

# Witzothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 37

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



W

**S**euftz ein Teenie: «Ich glaube, ich werde langsam alt – das Gerede meiner Eltern kommt mir gar nicht mehr so sinnlos vor ...!»

I

**T**reffen sich zwei Vampire. «Hallo, wie geht es denn immer so?» «Ach, wie soll es schon gehen – man beisst sich eben so durch.»

T

**M**ax: «Schrecklich, diese Umweltverschmutzung! Gestern habe ich eine Dose Sardinen aufgemacht: voller Öl – und alle Fische tot!»

**U**nsere Chef wahrt immer den Schein.»  
«Ja, besonders in der Brieftasche!»

Z

**N**eben einem Kirchgemeindehaus hängt ein Schild: «Wenn Sie es leid sind zu sündigen, dann treten Sie ein!»  
In zarter Schrift steht darunter: «Wenn nicht, rufen Sie 55 52 43 an.»

**M**ein Traum ist ein kleines Segelboot.»  
«Warum kein grosses?»  
«Ich bin Klein-Anleger.»

**E**ine Ehefrau: «Lieber am Strand braten als zu Hause kochen.»

**L**ehrer: «Von wem werden die Blumen bestäubt?»  
Schüler: «Von den Autos, die vorbeifahren.»

**W**as sagte der Bauer zu seinen Kühen, als er im Stall eine Musikanlage installierte?  
«Hei Vieh!»

**R**ichter: «Warum sagen Sie mir nicht die Wahrheit?»  
Angeklagter: «Ich liebe die Wahrheit so sehr, dass ich sie am liebsten für mich behalte.»

**L**ehrer: «Kennst du den Ärmelkanal?»  
Schüler: «Tut mir leid, wir sind noch nicht verkabelt.»

**Ü**ber den Zoo fliegt ein grosser Schwarm Mücken. «Seht euch dort unten die Elefanten an», ruft eine ältere Mücke. «Diese Tiere werden aus uns gemacht!»

REKLAME

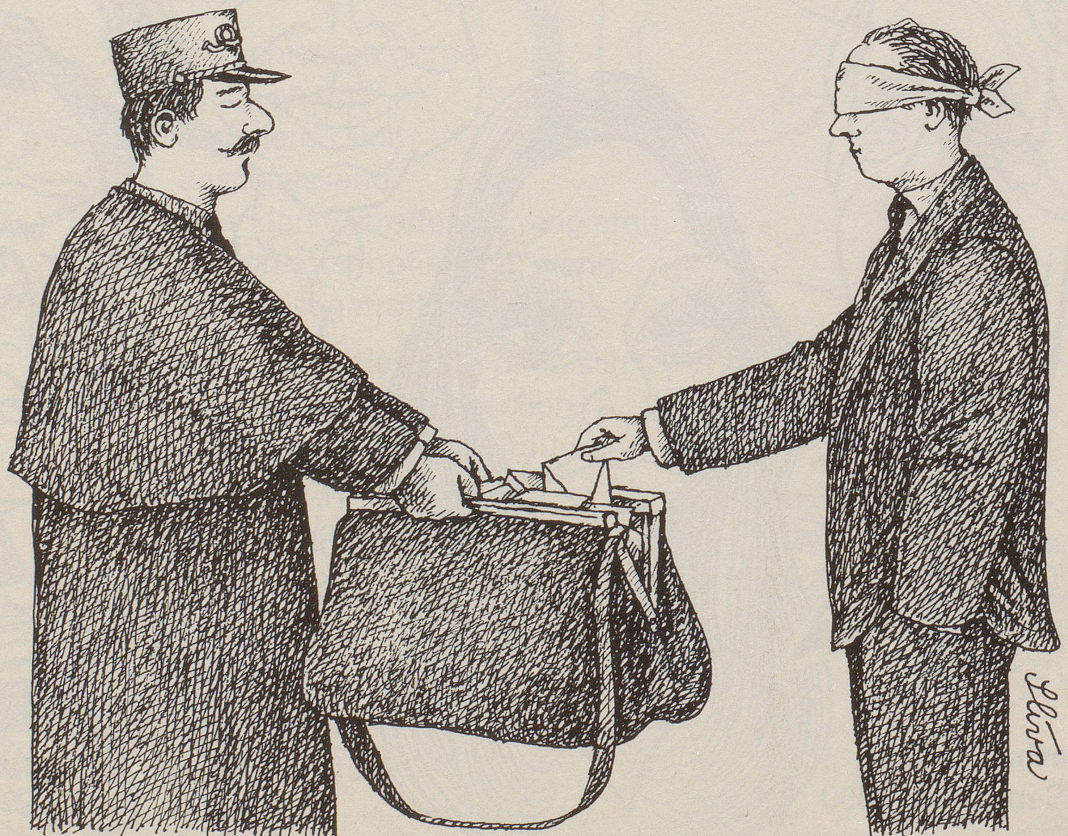
Eine bodenlose **Frechheit**, von Ihnen zu verlangen, die Brille herauszuklauben, nur um dieses mickrige Inserat zu lesen. Es hat sich aber bestimmt gelohnt: jetzt wissen Sie nämlich, dass Sie sich für originelle Werbeideen, markige Sprüche, zielgenaue Übersetzungen (D/F/E/I), glasklare Formulierung und termingerechte Auftrags erledigung nur noch folgendes zu merken brauchen:  
KEISER TEXTSERVICE SEMPACH  
TEL 041 993 293 FAX 993 281

«Gehört dieses Auto Ihnen?»  
«Manchmal.»  
«Was heisst manchmal?»  
«Zum Tanken gehört es mir, sonst meiner Frau und meiner Tochter.»

**I**m Restaurant. Gast: «Was können Sie denn heute besonders empfehlen?»  
Kellner: «Zunge in Madeira.»  
Gast: «Interessant. Und was gibt es hier bei Ihnen?»

**D**er Hobby-Angler im Fischgeschäft: «Fünf schöne Forellen bitte. Aber werfen Sie sie mir zu, damit ich zu Hause ehrlich sagen kann, dass ich sie selbst gefangen habe!»

«**W**arum geht der Ölpreis manchmal zurück?»  
«Damit er einen neuen Anlauf nehmen kann.»



JIRI SULVA